

Sportfest am HumGym „Walther von der Vogelweide“

Greta Ferrari und Doris Ebner

Die Sportanlagen auf den Talferwiesen in Bozen waren am 20. Mai 2011 einmal mehr Schauplatz des Sportfestes des Humanistischen Gymnasiums Bozen. Bereits um 8.00 Uhr früh versammelte sich fast die ganze Schulgemeinschaft nahe des Zentrums der Bozner Innenstadt, um sich bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen einen ganzen Vormittag lang in den verschiedensten sportlichen Disziplinen zu messen. Nebenbei sammelten einige Schüler beim „LaufWunder“ der „young caritas“ fleißig Geld für den guten Zweck.

Mittlerweile ist es zur Tradition geworden: das alljährliche Sportfest des Humanistischen Gymnasiums „Walther von der Vogelweide“ Bozen. Sobald das Wetter schön ist und das Schuljahr sich dem Ende zuneigt, widmet die Bozner Oberschule einen ganzen Tag dem Sport und der Gemeinschaft.

Auch heuer wieder nahmen sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen von früh morgens bis zu Mittag an verschiedensten Aktivitäten teil und kämpften bei gleich mehreren Wettbewerben um den Sieg. Im Vordergrund standen aber wie immer der Spaß und die Freude an der körperlichen Betätigung. Den Schülern und Schülerinnen wurde die Möglichkeit geboten, ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, aber auch Neues auszuprobieren und vielleicht den einen oder anderen Sport für sich zu entdecken.

„Sowohl Schüler als auch Lehrer scheinen sehr motiviert und beteiligen sich mit großem Interesse an den angebotenen Aktivitäten.“

Die Vorbereitung des Sportfestes war ein großer Aufwand, aber es hat sich gelohnt: Die Umsetzung ist gut gelungen“, so die Leiterin

Schon längst ist Fußball keine Männerdomäne mehr



der Fachgruppe Bewegung und Sport Patrizia Gozzi.

Gleich mehrere Sportarten wurden heuer zum ersten Mal angeboten, z. B. Basketball, Vortex-Weitwurf sowie Hoch- und Weitsprung.

Sehr großen Anklang fand auch das Projekt „LaufWunder“ der „young caritas“, das erstmals parallel zum Sportfest stattfand. Es ging darum, möglichst viele Runden zu laufen, wofür man pro gelaufene Runde einen bestimmten Geldbetrag von einem selbst gewählten Sponsor für ein Patenschaftsprojekt in Brasilien erhielt.

Im Durchschnitt liefen die 45 teilnehmenden Schüler/innen des Humanistischen Gymnasiums 6 Runden. Einen besonderen Rekord stellte mit 17 gelaufenen Runden jedoch Gabriel Griessmair aus der 2Gym auf. Diejenigen, die sich zwischendurch eine kleine Pause gönnen wollten, konnten dies am Jausenstand tun, wo eine Gruppe von Freiwilligen der Erschöpfung mit Milchshakes, frischem Obst und Gemüse und Brötchen entgegenwirkte.

Die Ehrung der Sieger/innen der diversen Sportarten findet im Rahmen der Schulprämierungsfeier im Juni statt. Dann haben die einen oder anderen vielleicht auch noch die Möglichkeit, eines der heiß begehrten HumGym-Leibchen – heuer übrigens in gelber Farbe – zu ergattern.

Gabriel Griessmair stellte mit 17 Runden alle anderen Teilnehmer/innen am LaufWunder-Projekt weit in den Schatten

